

Hingabe und Heiliger Geist

Das Entscheidende ist, dass wir uns täglich Gott weihen, und zwar mit allem, was wir sind und haben, und dass wir zusätzlich täglich neu im Glauben um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist bitten.

Tägliche Hingabe

Jesus sagt in Lukas 9,23: „Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.“ Das Kreuz zu tragen bedeutet, täglich dem Ich abzulegen und sich freudig und freiwillig in allem Jesus unterzuordnen, so wie Paulus von sich sagte: „Ich sterbe täglich.“

Ellen White bemerkt: „Jesus zu folgen erfordert, sich von ganzem Herzen zu bekehren und diese Bekehrung jeden Tag zu erneuern.“¹ An anderer Stelle unterstreicht die Botin Gottes das Gesagte: „Auch wenn unsere Hingabe bei der Bekehrung vorbehaltlos war, nützt uns das gar nichts, wenn wir sie nicht jeden Tag erneuern.“²

Auch Morris Venden schlägt in dieselbe Kerbe: „Wenn dir die Notwendigkeit einer täglichen Bekehrung bis jetzt noch nicht bewusst geworden ist, kann diese Erkenntnis zu einem wirklichen Durchbruch in deinem Leben führen. Bei Jesus zu bleiben, und zwar durch eine tägliche Erneuerung unserer Hingabe, ist ebenso wichtig wie anfangs zu ihm zu kommen.“ Morris Venden fährt fort: „Die tägliche Verbindung zu Christus führt zur beständigen Übergabe – sich jeden Moment auf ihn zu verlassen.“³

Tägliche Bitte um den Geist

Die Bitte um Erfüllung mit dem Heiligen Geist ist eine Bitte an Jesus, beim Gläubigen zu bleiben. Denn der Sohn Gottes wohnt durch den Heiligen Geist in ihm. Warum aber täglich? In 2. Korinther 4,16 sagt Paulus: „So wird doch der innerliche (Mensch) erneuert von Tag zu Tag.“

Wodurch geschieht diese innere Erneuerung von Tag zu Tag? Sie geschieht durch den Heiligen Geist: „... dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet werdet.“ (Epheser 3,16)

Durch den Heiligen Geist wohnt also Christus in uns. Dieser Geist gibt uns Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit und dadurch kommt die Liebe Gottes in unser Herz.

Einen weiteren wichtigen Text finden wir in Epheser 5,18: „Werdet voll Geistes!“ Dabei handelt es sich nicht um einen unverbindlichen Rat von Paulus, sondern um einen göttlichen Befehl. Gott erwartet, dass wir im Heiligen Geist leben. Johannes Mager erklärt diesen Text im Sinne des griechischen Grundtextes folgendermaßen: „Lasst euch beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllen.“⁴

Nach Epheser 1,13 hatten die Epheser bereits den Heiligen Geist empfangen: „...in ihm seid auch ihr, da ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist.“ Dennoch bestand für sie die Notwendigkeit, „voll Geistes zu werden“ bzw. „beständig und immer wieder neu mit Geist erfüllt zu werden.“

Tag für Tag

„Jeder Mitarbeiter Gottes sollte um die tägliche (Erfüllung) mit dem Geist Gottes bitten.“⁵

„Wer von der Heiligen Schrift, dem Wort Gottes, angesprochen wurde und ihren Lehren folgen möchte, muss täglich (dazu)lernen, täglich (neuen) Eifer und neue geistliche Kraft empfangen, die jedem wahren Gläubigen in der Gabe des Heiligen Geistes zur Verfügung steht.“⁶

„Wir sollen Christus Tag für Tag nachfolgen. Gott gewährt keine Hilfe im Voraus.“⁷

„Wir brauchen die beständige Verbindung mit dem göttlichen Beistand, damit wir vorwärts kommen. Vielleicht besitzen wir ein gewisses Maß des Geistes Gottes, aber durch Gebet und Glauben sollten wir beständig nach einem größeren Anteil des Geistes streben.“⁸

„Für den Mitarbeiter, der sich dem Herrn geweiht hat, ist es ein wunderbarer Trost zu wissen, dass selbst Christus während seines Erdenlebens seinen Vater täglich um erneuten Zufluss der benötigten Gnade bat.“⁹

„Du brauchst jene tägliche Liebestaufe, die in den Tagen der Apostel alle zu einem Herzen und einer Seele zusammenschloss.“¹⁰

Römer 5,5 und Epheser 3,17 zeigen, dass die Liebe Gottes durch den Heiligen Geist in unser Herz ausgegossen wird. Die tägliche Geistestaufe (Erfüllung mit dem Heiligen Geist) bewirkt also gleichzeitig eine tägliche Liebestaufe (Erfüllung mit der Agape-Liebe Gottes). Und die tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist bricht auch die Kraft der Sünde. (Galater 5,16)

Tägliche Andacht

Die Grundlage des Gottesdienstes am Heiligtum bildete das Morgen- und Abend-Brandopfer und am Sabbat zusätzlich ein Sabbat-Brandopfer (4.Mose 28,3.4.9.10). „Das Brandopfer verkörperte die völlige Hingabe des Sünders an den Herrn. Hier behielt der Mensch nichts für sich, alles gehörte Gott.“¹¹ „Die Stunden des Morgen- und Abendopfers sah man als heilig an; sie wurden für das ganze jüdische Volk zu bestimmten Gebetszeiten. ... Diese Gewohnheit ist den Christen Vorbild für ihre Morgen- und Abendandacht. Gott missbilligt zwar Zeremonien ohne den Geist der Anbetung, er sieht aber mit Wohlgefallen auf die, die ihn lieben und sich morgens und abends vor ihm beugen, um Vergebung ihrer Sünden zu erlangen und ihn um den notwendigen Segen zu bitten.“¹²

Die tägliche Andacht und die Feier des wöchentlichen Sabbats sind die Grundlage des geistlichen Lebens.

Mangelernährung

Wer keine oder nur selten stille Zeit mit Gott verbringt, wird mitunter nur einmal pro Woche im Gottesdienst geistlich gestärkt. Das könnte zu geistlichen Mangelerscheinungen führen und ein „fleischliches Christsein“ zur Folge haben.

Kein Ersatz

Vor Jahren las ich die Biografie von Jim Vaus *Ich war ein Gangster*, einem Verbrecher, der sich bekehrt und rückhaltlos seine Sünden bekannt hatte. Er erlebte dabei die wunderbare Führung Gottes. Das beeindruckte mich, denn solche Erfahrungen mit Gott hatte ich noch nicht gemacht. In einem Gebet vertraute ich dann Gott an: „Vater im Himmel, ich möchte dir auch alle meine Sünden bekennen. Außerdem werde ich eine Stunde früher aufstehen und

beten und in der Bibel lesen. Dann will ich sehen, ob du auch in meinem Leben mächtig wirkst.“ Lob und Dank! Gott hat eingegriffen. Seit dieser Zeit ist besonders die Morgenandacht in Verbindung mit dem Sabbat die Grundlage meines Lebens mit Gott. Durch tägliche Hingabe und tägliche Erfüllung mit dem Heiligen Geist wird das Leben positiv verändert. Und für die tägliche Andacht gibt es keinen Ersatz!

Taufe und Heiliger Geist

Manche meinen, dass sie mit dem Heiligen Geist erfüllt seien, wenn sie getauft sind und damit sei dann alles in Ordnung. Daher sei es nicht notwendig, täglich um den Heiligen Geist zu bitten. Ellen White sagt dazu: „In allen Fällen, in denen die Taufe als Beweis für die Gabe des Geistes angesehen wird, wird der reuige Sünder in fleischliche Sicherheit gelullt.“¹³ Die Taufe hat und behält ihre große Bedeutung. Aber wir sollten als Beweis dafür, dass wir vom Heiligen Geist erfüllt sind, nicht nur auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückblicken. Wir sollen jetzt wissen und erfahren, dass wir mit dem Heiligen Geist erfüllt sind. Nicht der Zeitpunkt des ersten Empfangens des Heiligen Geistes (Wiedergeburt) ist bedeutend. Entscheidend ist, dass dies aufgrund unserer Lebensübergabe erfolgt ist und auch anhält.

Auf Vorrat essen?

Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem erstmaligen Empfang des Heiligen Geistes bei der Wiedergeburt und der Notwendigkeit, den Heiligen Geist immer wieder neu zu empfangen? Wir erhielten unser körperliches Leben bei der Geburt. Dieses Leben erhalten wir durch tägliches Essen, Trinken, Bewegung, Schlafen usw..

Für den geistlichen Bereich gelten genau die gleichen Prinzipien: Wir bekamen das neue Leben durch den Heiligen Geist bei unserer ersten Übergabe an Christus. Nun soll dieses „neue Leben“, der „innere Mensch“, versorgt werden. Wenn nicht, kann das fatale Folgen haben. Wir können weder auf Vorrat essen, noch auf Vorrat den Heiligen Geist empfangen. Was bewirkt der Heilige Geist im Menschen? „Sobald der Geist Gottes vom Herzen Besitz ergreift, verändert er das Leben. Sündhafte Gedanken werden verbannt, böse Taten vermieden. Liebe, Demut und Frieden nehmen die Stelle von Ärger, Neid und Zank ein. Traurigkeit wird in Freude verwandelt, und das Angesicht trägt den Widerschein himmlischen Lichtes.“¹⁴

Ich – vom Heiligen Geist erfüllt?

Bitte stelle dir einmal folgende Fragen: ¹⁵ Erfahre ich das Wirken des Heiligen Geistes in meinem Leben? Hat er mir Jesus groß und lebendig gemacht? (Johannes 15,16)

Höre und verstehe ich die leise Stimme des Heiligen Geistes? Führt er mich in den großen und kleinen Entscheidungen meines Lebens? (Römer 8,14)

Schenkt mir der Heilige Geist zartes Mitgefühl und tiefe Sorge um Menschen, die ich mir normalerweise nicht als Freunde aussuchen würde? (Gal. 5,22; Jak. 2,8.9)

Gibt mir der Heilige Geist die Kraft, andere Menschen in das Reich Gottes zu führen?

Erlebe ich, wie der göttliche Helfer mir in meinen Gebeten beisteht und mir hilft, die tiefsten Gefühle meines Herzens vor Gott recht auszubreiten?

Im Hinblick auf diese Fragen erkennen wir unser Bedürfnis, im Heiligen Geist zu leben und zu wachsen.

Erstaunliche Folgen

Ein Bruder berichtete folgendes: „Seit zwei Jahren bete ich täglich um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Dadurch soll Jesus in mir größer werden. Mein Weg mit Gott war während dieser Zeit sehr erstaunlich. Die Frucht des Geistes aus Galater 5 zeigt sich deutlicher in meinem Leben, seitdem ich Jesus bitte, in mir zu leben, seinen Willen in mir auszuführen, und mich jeden Tag neu mit seinem Geist zu erfüllen. Ich habe mehr Freude am Bibellesen und Christus anderen zu bezeugen und einen stärkeren Wunsch, für andere zu beten. Außerdem habe ich größere Änderungen in meinem Lebensstil vorgenommen. Ich sehe das alles als eine Bestätigung meines täglichen Suchens nach Gott und meiner täglichen Bitte um den Heiligen Geist.“

An einen Freund schrieb derselbe Bruder: „Ich empfehle dir, täglich sechs Wochen um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist zu beten und zu sehen, was sich ereignet.“

„Geisteshunger“

Die Kraft, die einen Petrus und Paulus und viele andere Menschen verändert hat, steht auch uns zur Verfügung. Jesus nennt den Heiligen Geist: Tröster, Beistand, Helfer. Ellen White fragt: „Warum hungern und dürsten wir nicht nach der Gabe des Heiligen Geistes, obwohl wir durch ihn Kraft empfangen? Warum sprechen wir nicht darüber,

beten nicht darum und predigen nicht darüber?“¹⁶ In seinem Buch „Belebe uns neu“ betont auch Mark Finley, dass es darum geht, „die Elemente einer Erweckung in die Praxis umzusetzen“.¹⁷ Der dritte Teil dieser Serie zeigt auf, wie wir das mit Gottes Hilfe tun können. ■

Von Helmut Haubeil

Quellenangaben

- 1 Brief 39, 1899; ABC, Bd.1, 1113
- 2 Advent Review and Sabbath Herald, 6. Januar 1885
- 3 95 Thesen ..., Moris Venden, 170
- 4 Unser größtes Bedürfnis, S.42, Lüneburg 2011
- 5 Ibid 50
- 6 Das Wirken des Heiligen Geistes, 260, Lüneburg 2006
- 7 Desire of Ages, 313
- 8 Das Wirken des Heiligen Geistes, 243 Lüneburg 2006
- 9 Das Wirken der Apostel, 57
- 10 Schatzkammer, Band 1, 452
- 11 Lexikon zur Bibel, Rienecker, 1017
- 12 Patriarchen und Propheten, 331
- 13 Zitiert aus „The Spirit of God, Battle Creek, 1877, 35f“ in „Erfüllt sein vom Heiligen Geist“, 58, Lüneburg 2007
- 14 Das Leben Jesu, 103
- 15 Der Helfer, Catherine Marshall, 24
- 16 Testimonies for the Church, Vol.8, 22
- 17 Belebe uns neu, Mark A. Finley, Lüneburg 2011, 25

